

Monday, January 17. 2005

## **Journalismus - Planetopia und die Weblogger**

Es gibt dann wohl doch noch einen wesentlichen Punkt, den Weblog-Betreiber lernen muessen: Journalisten sind nicht dazu da, die wahre Geschichte zu erzaehlen. Sie sollen eine Geschichte erzaehlen, die spannend, aufwuehlend, ergreifend ist. Die Leser/Zuschauer fesselt. Die an die Moral der Masse appelliert. Die die Moral der Masse formt. Ganz zuletzt, sogar noch, nach dem Kriterium "Minutenvorgabe/Zeilenvorgabe" muss eine solche Geschichte auch wahr sein. Ausgewogen sein. Sie sollte nur nicht dummdreist gelogen sein.

Was bitte erwartet man, wenn Planetopia klingelt und ein Interview will. Investigativen Journalismus? Ausgewogenen Journalismus ? Auf Privatsendern? Ich bitte euch... dazu muss man sich doch nur einmal die Vorankuendigungen der sogenannten Doku/Reportage-Sendungen ansehen. Reisserisch wie die Bildzeitung. Auch ungefaehr so inhaltsvoll. Wer zumindestens eine Version der Realitaet berichtet bekommen moechte, die der Wahrheit schon sehr nahe ist, moege doch bitte mit der Zeit oder der Frankfurter Allgemeinen reden (je nach politischer Pr?renz). Naja .. das Ganze ist wohl ein interessantes Lehrstueck, was passiert wenn relativ unbedarfte Menschen auf Personen treffen, die das Gesch? der Meinungsmache schon einige Zeit betreiben.

Siehe hierzu auch:

ITW

Spreeblick

Planetopia L?/a>

Posted by joerg in General, German at 09:00

Bitte - setze Planetopia nicht gleich mit "Journalisten".

Anonymous on Jan 17 2005, 10:37

Auch wenn es nach Haarspalterei klingt: Ich habe absichtlich den Begriff Journalismus verwendet. Mir ist klar, das den meisten Journalisten bei solcherlei Berichterstattung selber die Fussnaegel hochklappen. Nur bleibt ihnen ja bei der momentanen hauptsaechlich in den grossen Medien gelebten Form des Journalismus nichts anderes uebrig, wenn sie in Brot und Lohn bleiben wollen.

Anonymous on Jan 17 2005, 10:50